

# Monument Tempelhof- Wie kann eine Nachnutzung die symbolische Bedeutungsmacht des Gebäudes angemessen integrieren?

## Vergleichsfall Prora



Prora ist ein Gebäudekomplex auf Rügen, der von Hitler als Ferienkomplex für Soldat\_innen gebaut wurde. Heute wird Prora für Miet-, Eigentums- und Ferienwohnungen genutzt. Es gibt außerdem ein kleines Dokumentationszentrum.

- Nachnutzungsverantwortung wurde aus der Hand gegeben, indem der Bund den Gebäudekomplex überwiegend an private Investor\_innen verkauft hat
- eine symbolische Umdeutung war so nicht möglich
- es wurde versucht, die symbolische Bedeutung des Gebäudes zu ignorieren
- die aktuelle Nachnutzung liegt symbolisch sehr nah an der ursprünglich intendierten Nutzung des NS-Regimes



## Vergleichsfall Robben Island



Robben Island ist eine südafrikanische Insel vor Kapstadt, auf der das gleichnamige Gefängnis situiert war, in dem während der Apartheid Nelson Mandela und weitere politische Häftlinge gefangen gehalten wurden. Heute ist Robben Island ein interaktives Museum und zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe.

- Betroffene wurden in den Entscheidungsprozess zur Nachnutzung und in die Museumsarbeit eingebunden
- die Werte der Anti-Apartheid-Bewegung werden durch die Nachnutzung manifestiert und so die gesellschaftliche Veränderung unterstützt
- die wichtige gesellschaftliche Funktion von Monumenten wird an diesem Beispiel deutlich
- Die Nachnutzung von Monumenten kann einen großen Teil zur Sichtbarmachung einer gesellschaftlichen Wertetransformation beitragen

**1933:** Beginn der Planungen des Flughafens Tempelhof durch Ernst Sagebiel

**1939-1945:** Entstehung von Barackenlagern auf dem Flugfeld für ca. 3000 Zwangsarbeiter\_innen für die Rüstungsindustrie (Luft Hansa); das **Columbia-Haus** wird bis **1936** als Konzentrationslager genutzt

**8.5.45 – 4.7.45**  
Der Flughafen Tempelhof ist in den Händen der sowjetischen Besatzungsmacht

**4.7.45 – 23.5.49**  
Der Flughafen Tempelhof gehört nun zu der US-Amerikanischen Besatzungszone

**24.6.48 - 27.8.49:**  
Berliner Luftbrücke

**1951- 30.10.08:** Flugverkehr von und nach THF, am 30.10.2008 wird der Flughafen Tempelhof geschlossen

**2015**

### Symbolische Bedeutung historischer Ereignisse:

- Selbstinszenierung und Machtdemonstration des NS-Regimes
- Freiheit



### Symbolische Bedeutung der...

#### ...aktuellen Nachnutzung

- *Polizeipräsident*
- Teil der Exekutive befindet sich in ehemaligem NS-Gebäude; staatliche Macht sollte auch symbolisch nicht mehr mit der NS-Zeit in Verbindung gebracht werden können

#### ...der potenziellen Nachnutzung

- *Besucher\_innenterasse*
- Analogie zur ursprünglichen Nutzungsintention als Besucher\_innentribüne für Flugschows des NS-Regimes
- geplante Ausstellungsinstitution: Verarbeitung von Vergangenheit in Bezug zur Gegenwart
- *Geflüchtetenunterkunft*
- potenzielle symbolische Bedeutungsveränderung von Exklusion zu Inklusion, ABER: Monument Tempelhof kann so lange nicht für Inklusion und Solidarität stehen, wie erhebliche gesellschaftliche Veränderungen fehlen
- *Einzug des Alliiertenmuseums*
- museumspädagogischer Beitrag zur Erinnerungsarbeit beider historischer Ereignisse



### Analysebasierte Handlungsempfehlungen

- Umnutzung kann auch zu symbolischer Umdeutung des Gebäudes führen
- nur teilweise Nachnutzung als Gedenkort ausreichend
- Verstärkte Einbindung von Betroffenenorganisationen in den Entscheidungsprozess zur Nachnutzung
- möglichst vielfältige Darstellung subjektiver Eindrücke, z.B. durch Museumsführungen ggf. von Zeitzeugen und deren Nachkommen, sowie verstärkte Einbindung von Initiativen, die sich auf Zeitzeugen berufen
- möglichst partizipatives Verfahren im Entscheidungsprozess der Nachnutzung

*Dieser Ort bietet mit seiner vielschichtigen Historie eine besonders gute Möglichkeit, unterschiedliche historische belastete Ereignisse zu verarbeiten und in die Gegenwart zu integrieren. Dabei ist es einerseits wichtig, sich beispielsweise von nationalsozialistischen Werten klar zu distanzieren und so gewünschte Werte zu etablieren. Andererseits ist es wichtig, Kritik gegenüber gesellschaftlichen Umständen zuzulassen und einzubauen, die vergangenen Geschichtsperioden entspringen, aber in abgewandelter Form bis heute fortbestehen, wie z.B. Diskriminierung aufgrund von (vermeintlicher) Religion oder Herkunft.*